

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Anna Kunigunde Bülfinger.

Francke, August Hermann

Ulm, 03.01.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-44230

520

Loiffelle, Loiffenbrunde fe. Prälatur,
 des. Loiffen. rümpfe ich fürwiderum alles
 selbst rümpfen, gute zum neuen Jahr, sondern
 aber, das Gott in Ihnem selbst, an dem Ho. Gei-
 st. an dem ge. Vindes, Ihnen das viele
 gute, so sie mir erzeigt haben, mit einem Wol-
 len, gesünder, gesünder, u. überfließen
 Maß wieder vergelten wolle. Die Nachweise
 von dem Selbigen Vindes u. dem Vindes ab
 Worte in der Gammis sind mir schriftausgesen
 gewesen. O! das sie mir alle meine, das
 Wort bedichten: Volig sind, die Gottes Wort
 hören und befragen. Die, die fr. Prälatur
 hi sollen sie best dem Ge. Geist mit die-
 der Maria sagen, die das gute Heil, so nicht
 wider von ihr genommen wurde, rümpfen. Auf
 das sponde ihnen das Ge. Geist in Maria
 u. Loni, Vol 3. Geist bis zu, damit sie zu
 die 3. Epe Hubs Götze andtun, u. sich
 nicht alles innigste u. gütlichste mit ihm vor-
 rümpfen, u. wollen best an ihm haben mögen.
 Nicht respective gesungen, u. Loni. Ge. Geist
 an den Loni Prälatur u. ge. Vindes beson-
 derer alle besondesten für die. Ge. Geist. Danksagung
 an den Ge. Geist.